

Organisation und Kosten:

Da es nur eine begrenzte Anzahl Plätze gibt, werden die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt. (Teilnehmerzahl auf max. 10 beschränkt)

Reisekosten:

1675,00 Euro (Inbegriffen sind: 21 Übernachtungen mit Frühstück und teilweise Abendessen in Herbergen Klöstern, Bauernhöfen und Pensionen, die An- und Abreise mit der Bahn, und Gepäcktransport auf vielen Tourabschnitten)

Weitere Auskünfte und Informationen zu dieser Reise erhalten Sie bei:

Nicole Schmallenbach, Tel.: 01578-9607769 und bei Lothar Schulte, Tel.: 0176-20116351
Ein Vortreffen ist für Donnerstag, den 24. April 2025, 19.00 Uhr im Museum Netpherland in der Lahnstr. 47, 57250 Netphen, geplant.

Reisebeginn:

Mittwoch, den 21.05.2025, 6.15 Uhr. Treffpunkt ist der Hauptbahnhof Siegen.

Rückreise:

Mittwoch, den 11.06.2025, Ankunft Siegen Hbf. um 17.05 Uhr

Anmeldung/Reisebedingungen:

Schicken Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldeabschnitt an:

Evangelischer Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein, z.H. Heike Dreisbach, Burgstraße 21, 57072 Siegen

Sie erhalten innerhalb von zwei Wochen eine Anmeldebestätigung. Sobald wir Ihre Anzahlung von 300,00 Euro erhalten haben, ist Ihr Platz definitiv reserviert. Der Restbetrag ist dann spätestens vier Wochen vor Reisebeginn zu überweisen.

Reiserücktritt:

Bei einem Rücktritt innerhalb der letzten vier Wochen vor Reisebeginn ist die Hälfte des Teilnahmebetrages zu zahlen, sofern kein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann.

Hinweis:

Es wird empfohlen, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Der Veranstalter ist nicht haftbar zu machen für Schadensfälle, die im Veranstaltungszeitraum entstehen. Bitte denken Sie auch daran, gültige Ausweise und vor allem den Impfpass mitzuführen.



Kontoverbindung:

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein
IBAN: DE38 4605 0001 0002 1145 02 BIC: WELADED1SIE
Verwendungszweck: Erwachsenenbildung / Pilgertour + Name



Hiermit melde ich mich verbindlich für die Pilgerreise der Erwachsenenbildung des Ev. Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein, vom 21.05. bis 11.06.2025, an. Von den Gesamtkosten der Fahrt werde ich, nach Erhalt der Anmeldebestätigung, innerhalb von 14 Tagen, eine Anzahlung von 300,00 € auf das angegebene Konto leisten. Ich habe die Reisebedingungen gelesen und erkläre mich mit deren Einhaltung einverstanden.

Name, Vorname, Geburtsdatum

Straße, Hausnummer, Wohnort, Telefon, ggfs. Mobilnummer

Ort, Datum, Unterschrift

Pilgern - Beten mit den Füßen
... auf dem Franziskusweg von Florenz nach Assisi

Ein Angebot der Erwachsenenbildung
Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein,
Regionalstelle Ev. Familien- und
Erwachsenenbildung Westfalen-Lippe e.V.

Wege, Ziele, Intentionen...

Der Weg zu Fuß bringt auch die Seele in Bewegung. Das gleichförmige Gehen, eine Bewegung, die so tief in uns verwurzelt ist, dass wir darüber nicht mehr nachdenken müssen, und die gleichzeitig so „langsam“ ist, dass unsere Aufmerksamkeit nicht übermäßig gefordert ist, gibt uns die Möglichkeit, den Blick nach innen wandern zu lassen... Gerade in der heutigen Zeit eine sehr erholsame, erdende Erfahrung, die umso wohltuender ist, je mehr wir von virtuellen, künstlichen Welten umgeben sind und je schneller, komplexer und unüberschaubarer unsere Alltagswelt wird.

Pilgern heißt, ein Ziel zu haben und auf dem Weg dorthin unterwegs zu sein. Pilgern heißt, als Fremder auf unbekanntem Pfaden zu wandeln – offen und Neuem zugewandt.

Einer der schönsten europäischen Pilgerwege ist der Franziskusweg. Er verbindet jene Orte, an denen der heilige Franz von Assisi gelebt und gewirkt hat, und zwar auf Wegen, die er selbst beschritten haben soll. Er ist nicht nur einsamer, sondern auch deutlich anstrengender als der Jakobsweg. Unser Ausgangspunkt ist Florenz. Genauer gesagt, die Basilika Santa



Croce, die 1294 dort erbaut wurde, wo in den zwanziger Jahren des gleichen Jahrhunderts Franziskaner-Mönche ein Kloster gegründet hatten. Der hl. Franziskus soll Florenz mindestens einmal, im Jahr 1217, besucht haben, berichten franziskanische Quellen.

Durch toskanische Landschaft, sanfte Hügel und dichte Wälder geht es nach einem kurzen Abstecher in die Region Emilia-Romagna durch den Nationalpark Foreste Casentinesi, eine Oase der Natur und der Stille zwischen der Toskana und der Emilia-Romagna. In den dichten und urwüchsigen Wäldern verbergen sich Einsiedeleien und Klöster, wie La Verna und Camaldoli, die als Orte der Spiritualität und Meditation entstanden sind. Dort werden wir nicht nur „vor-beikommen“, sondern einkehren und übernachten. Wir folgen dem Verlauf des Apennin weiter und erreichen schließlich Umbrien, wo wir inmitten unberührt erscheinender Natur unzählige pittoreske Bergdörfer streifen, in denen die Zeit scheinbar stehen-geblieben ist.

Was uns erwartet...

Pilgern heißt, **sich auf das Notwendige zu reduzieren**, den Blick auf Wesentliches zu lenken. Das gilt nicht nur für das Gepäck, sondern auch für die **Unterkünfte**. Wir werden in der Regel in Zwei- oder Mehrbettzimmern in Klöstern, Einsiedeleien, Agriturismi und Gasthäusern untergebracht sein – manchmal ist aber auch ein unerwartet komfortables Hotel unsere Station für die Nacht.

Pilgern heißt außerdem, **der Schöpfung nahekommen**, sich als Teil eines Großen und Ganzen zu fühlen. Deshalb werden wir möglichst klimafreundlich mit der Bahn **anreisen** – auch, wenn dies etwas länger dauert und vielleicht ein klein wenig strapaziöser ist...

Und dann ist Pilgern auch ein **Weg nach Innen**. Für die Andachten und den „geistlichen Input“ auf dem Weg wird Pfarrer Lothar Schulte zuständig sein.

Manche **Routenlängen** sind nicht beliebig wählbar, sondern in ihrer Länge durch den Mindestabstand zweier Unterbringungsmöglichkeiten vorgegeben.

Sofern frei wählbar, betragen die täglichen Wanderstrecken um die 15 bis 25 km. Körperliche Fitness ist notwendig. Denn auch bei den relativ kurzen Streckenabschnitten gilt es, nicht die zurückzulegenden Höhenmeter zu unterschätzen.

Wenn wir nach 16 Wandertagen schließlich in Assisi angekommen sind, wird uns ein dreitägiger Aufenthalt im Geburts- und Sterbeort die Möglichkeit geben, uns ein wenig von den Strapazen des Gehens zu erholen und uns auf die Rückkehr ins Alltagsleben vorzubereiten.



„Beim Gehen geht es nicht nur darum, sich physisch von einem Ort zum anderen in der Außenwelt zu bewegen. Beim Gehen findet man sich auch in der Welt der Seele wieder, der inneren Welt, die wir weniger kennen und die es schön ist, Schritt für Schritt zu entdecken. Zum einen sind körperliches Training und sportliche Vorbereitung gefragt, zum anderen nützliche Fähigkeiten wie Neugier beim Suchen, Zuhören, Ausdauer beim Verfolgen. Auf diese Weise wird das Gehen zu einem mächtigen Werkzeug, um zu lesen und zu verstehen, was auf den Seiten des Lebens vor und nach unserem geschrieben steht. Das Gehen in der Außenwelt wird im Laufe der Jahre schwierig und ermüdend, während das Gehen in der Welt der Seele kein Ende hat und ein Leben lang dauern kann.“

(Aus "Wandern auf der Via Francigena. 1.400.000 Schritte vom Großen Sankt Bernhard nach Rom" von Giuliano Mari - Ed. Maria Grazia Bulgarini).